

Wenn mein Bastien einst in Scherze

ton original

Air de Bastienne extrait de « Bastien et Bastienne » de Wolfgang-Amadeus Mozart (1756-1791),
d'après le « devin de village » de Jean-Jacques Rousseau. Créé en 1788 à Vienne.

The musical score consists of four staves of music. The top two staves are for the voice, and the bottom two staves are for the piano. The key signature is A major (one sharp). The time signature is common time (indicated by '3'). The vocal part starts with a dynamic of *p*. The piano part features eighth-note patterns. The lyrics are written below the vocal line. Measure numbers 10, 15, and 20 are indicated above the vocal line. Dynamics *f* and *p* are used throughout the piece.

Tempo grazioso

p.

p.

10 Wenn mein Bas - tien einst im Scher - ze

15 mir ein — Blüm - chen — sonst ent - wand, mir ein — Blüm chen —

20 sonst ent — wand. drang mir selbst die Lust in's Her — ze,

25

dir er bei dem Raub empfand. Wa - rum

30

35

wird er von geschen ken ei - ner An - dern jetzt ge -

40

- blendt, jetzt ge - blendt? Al - les, was nur zu er -

45

- den ken, ward ihm ja von mir ge - gönnt, al - les,

50

was nur zu — er - den — ken, ward ihm ja von mir — ge -

fp

- gönnt, ward ihm ja von mir — ge - gönnt. Mei - e -

f *p*

- rei · en, Feld und Heer den hot ich ihm mit Freun · den an, not ich

p *f* *p*

ihm mit Freu · den an, jetzt soll ich ver · ach · tet wer · den, da ich ihm so viel ge - than, jetzt soll

fp

75

ich ver · ach · tet wer · den, da ich ihm so viel ge - than;
Mei - e - rei · en, Feld und

80

Heer-den bit ich ihm mit Freu-den an, soll ich nun ver·ach-te wer-den, da ich ihm so viel ge-

fp

85 - than, da ich ihm so viel ge - than? Soll ich nun ver - ach · tet wer · den, da ich ihm so
90

95

viel ge - than? Soll ich nun ver - ach - tet wer - den, da ich ihm so viel _____

tr~

100

Wenn mein Bastien einst im Scherze
Mir ein Blümchen sonst entwand,
Drang mir selbst die Lust durchs Herze,
Die er bei dem Raub empfand.
Warum wird er von Geschenken
Einer andern jetzt geblendet?
Alles, was nur zu erdenken,
Ward ihm ja von mir gegönnt.
Meiereien, Feld und Herden
Bot ich ihm mit Freuden an.
Jetzt soll ich verachtet werden,
Da ich ihm so viel getan.

Quand mon Bastien autrefois par jeu
Me dérobait de tendres fleurs,
Mon cœur partageait le plaisir,
Que lui causait ce larcin.
Pourquoi les cadeaux d'une autre
Doivent-ils à présent l'aveugler?
Tout ce qu'on peut imaginer
Je lui en avais fais l'offrande.
Fermes, troupeaux et pâturages
De bon cœur je les lui proposais.
Faut-il maintenant qu'il me méprise,
Moi qui fit tout pour lui.